

## Presseinformation

### **SchuldnerAtlas Stadt München 2020**

**Paradoxer Trend: Die Corona-Pandemie sorgt für Wirtschaftseinbruch – Überschuldungsfälle und -quote gehen auch in der Stadt München zurück / Umfrage zeigt: Corona-bedingte Folgen wie Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit lassen Überschuldungsfährdung vieler Verbraucher ansteigen**

Die Überschuldung der Verbraucher in der Stadt München hat 2020 trotz der Corona-Pandemie nochmals abgenommen. Die Zahl überschuldeter Privatpersonen hat sich um rund 1.900 Personen auf 108.200 verringert. Die Überschuldungsquote ist zudem nochmals gesunken. „Die wirtschaftliche Lage vieler Verbraucher bleibt in der Stadt München trotz vergleichsweise geringer Überschuldungsquote vor dem Hintergrund der ökonomischen Folgen der Corona-Pandemie bedenklich“, so Philipp Ganzmüller, geschäftsführender Gesellschafter, Creditreform München. „Im Jahresverlauf kehrte sich 2020 bereits der Positivtrend am regionalen Arbeitsmarkt um. Die Zahl arbeitsloser und langzeitarbeitsloser Menschen in München hat deutlich zugenommen.“ Dabei bildet ein fester Arbeitsplatz weiterhin die wichtigste Grundlage, um das

Überschuldungsrisiko bei den meisten Verbrauchern gering zu halten.

Der Creditreform SchuldnerAtlas definiert Überschuldung als einen Zustand, bei dem die Ausgaben einer Person dauerhaft höher sind als die Einnahmen. Hierfür sind u. a. juristische Sachverhalte (wie ein Antrag auf Restschuldbefreiung) oder auch unstrittige Inkasso-Fälle ausschlaggebend.

### **Auch 2020 sind mehr als acht Prozent der Münchner überschuldet**

Die Überschuldungsquote, also der Anteil überschuldeter Personen im Verhältnis zu allen Erwachsenen in der Stadt München, lag zum Stichtag 01. Oktober 2020 bei 8,20 Prozent – das ist mehr als jeder zwölfte Erwachsene. Vor einem Jahr lag die Überschuldungsquote bei 8,37 Prozent (- 0,17 Prozent). Die Überschuldungsquote für die Landeshauptstadt München sinkt damit zum vierten Mal in Folge. Sie liegt weiterhin deutlich unter dem bundesweiten Wert (9,87 Prozent; - 0,13 Punkte), aber über dem Vergleichswert für Bayern (7,14 Prozent; - 0,17 Punkte). Der Rückgang der Überschuldungsfälle in der Stadt München beruht dabei im Gegensatz zum Vorjahr ausschließlich auf einer deutlichen Abnahme der Fälle mit hoher Überschuldungsintensität (62.060 Fälle; - 3.200 Fälle; - 4,9 Prozent). Dies betrifft Personen, die bereits stark und mehrfach überschuldet sind und gerichtliche Negativmerkmale aufweisen. Die Zahl der Fälle mit „nachhaltigen Zahlungsstörungen“, also ohne juristische Sachverhalte, ist hingegen zum vierten Mal in Folge angestiegen (46.220 Fälle; + 1.320 Fälle; + 2,9 Prozent). Trotz Positivtrend in 2020 verbleiben summarisch immer noch über 57 Prozent aller überschuldeten Personen in der Stadt München in einer dauerhaften Überschuldungsspirale und weisen harte Überschuldungsmerkmale auf.

### **Die geringste Überschuldung ist 2020 in Obermenzing, die höchste wiederum im Stadtteil Altstadt zu finden**

Das Spektrum der Überschuldungsbelastung reicht in diesem Jahr von 5,11 Prozent im westlich gelegenen Stadtteil Obermenzing (+ 0,02 Punkte) bis hin zu 14,79 Prozent in der Altstadt (- 0,10 Punkte), die auch 2019 das Schlusslicht im städtischen Überschuldungsranking bildete. Im Vorjahr lag noch der östlich gelegene Stadtteil Daglfing (2020: 5,40 Prozent; + 0,27 Punkte) im Ranking ganz vorne. In Obermenzing (1.310 Fälle; + 40) und Daglfing (240 Fälle; + 10) ist derzeit nur etwa jeder 20. Einwohner überschuldet, in der Altstadt etwa jeder siebte Bewohner (1.180 Fälle; - 20 Fälle). Die im Mehrjahresvergleich (2017 / 2020) deutlichsten Verbesserungen der Überschuldungsquote zeigen die Münchner Stadtteile Feldmoching-Ludwigsfeld (8,01 Prozent; - 0,83 Punkte), Am Hart (13,91 Prozent; - 0,79 Punkte), gefolgt von Pasing (8,50 Prozent; - 0,78 Punkte), Isarvorstadt (7,37 Prozent; - 0,73 Punkte) und Schwanthalerhöhe (9,52 Prozent; - 0,63 Punkte). In Feldmoching-Ludwigsfeld und in Pasing wird Rückgang der Überschuldungsquote auch durch einen Bevölkerungsanstieg gestützt.

### **Die Überschuldung von Männern sinkt in München 2020 deutlicher als die Überschuldung von Frauen**

Die Münchner Männer sind auch 2020 etwa doppelt so häufig überschuldet wie die Münchner Frauen. Anfang Oktober 2020 waren 10,86 Prozent der Münchner Männer (- 0,24 Punkte) und 5,64 Prozent der Münchner Frauen (- 0,09 Punkte) als überschuldet einzustufen. Somit waren in München insgesamt rund 70.400 überschuldete Personen Männer (- 1.400 Fälle) und rund 37.900 Frauen (- 500 Fälle). Die lokalen Überschuldungsquoten von Männern reichen 2020 von 7,00 Prozent (zum Vorjahr: + 0,09 Punkte) im westlich gelegenen Stadtteil Obermenzing bis hin zu 19,89 Prozent (+ 0,20 Punkte) im zentral gelegenen Münchener Stadtteil Altstadt. Die Überschuldungsquoten von Frauen reichen auch 2020

von 3,34 Prozent (- 0,05 Punkte) im westlichen Stadtteil Obermenzing bis hin zu 10,45 Prozent (- 0,40 Punkte) im nördlich gelegenen Stadtteil Am Hart.

### **Die Überschuldung älterer Menschen nimmt weiter zu**

Das Thema Altersüberschuldung gewinnt auch in München weiter an Bedeutung. Den stärksten Anstieg der Überschuldungsquote weist wie in den Vorjahren die Altersgruppe der Senioren ab 70 Jahre auf (4,66 Prozent; + 0,15 Punkte). Bei den 60 bis 69-Jährigen stagniert die Zahl der Überschuldungsfälle. In allen anderen Altersgruppen hat die Zahl überschuldeter Personen abgenommen. Am stärksten überschuldet bleibt die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen (11,15 Prozent; - 0,23 Punkte). An zweiter Stelle folgt die Altersgruppe der 50- bis 59-Jährigen (10,52 Prozent; - 0,26 Punkte). Bei den 30- bis 39-Jährigen sinkt die Überschuldungsquote am deutlichsten (8,63 Prozent; - 0,43 Punkte), bei den unter 30-Jährigen steigt die Überschuldungsquote Demografie-bedingt erneut minimal an (5,58 Prozent; + 0,02 Punkte).

### **Umfrage in Kooperation mit der Süddeutschen zeigt auch für München: Die Folgen der Corona-Pandemie hat die finanziellen Handlungsspielräume vieler Verbraucher in München eingeengt**

Eine von Creditreform München in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung initiierte Online-Umfrage mit rund 1.600 Interviews zeigt: Die Folgen der Corona-Pandemie haben die finanziellen Handlungsspielräume vieler Verbraucher in München eingeengt. Im Januar 2021 sind in der Stadt München fast vier von zehn Haushalten (37 Prozent) von Einkommenseinbußen betroffen, die auf Grund der Corona-Pandemie entstanden sind. Hiervon sind einkommensschwache Personengruppen stärker betroffen. In Summe leiden überschlägig hochgerechnet rund 310.000 Haushalte in der Stadt München unmittelbar oder mittelbar unter

Einkommensverlusten durch Kurzarbeit, den Verlust des Arbeitsplatzes oder die Nichtausübung der selbstständigen Tätigkeit. Rund 36.000 Haushalte weisen nach überschlägigen Hochrechnungen Einkommenseinbußen auf, die über 50 Prozent betragen. Jeder vierte Befragte befürchtet, in den nächsten zwölf Monaten als Folge der Corona-Pandemie regelmäßige oder außergewöhnliche Verbindlichkeiten des Haushaltes nicht bezahlen zu können. Der „Kostenfaktor Miete“ weist dabei im Vergleich zu bundesweiten Analysen den höchsten Bedeutungsanstieg auf. Allerdings will eine Mehrheit der Münchner Verbraucher (55 Prozent), krisenbedingt weniger Geld auszugeben, also die Ausgaben für Konsum und Lebenshaltung reduzieren. Philipp Ganzmüller erläutert: „Wir müssen nach überschlägigen Hochrechnungen davon ausgehen, dass derzeit in der Stadt München trotz staatlichen Hilfsmaßnahmen etwa 26.000 Personen mehr überschuldungsgefährdet oder bereits überschuldet sind, als die Datenbanken dies für das Jahr 2020 ausweisen konnten.“

7.550 Zeichen

München, 22. Februar 2021

**Verantwortlich für den Inhalt**

Creditreform München

Philipp Maximilian Ganzmüller

Machtlfinger Str. 13

81379 München

Tel.: +49 89 189293-612

Fax: +49 89 189293-903

E-Mail: [p.ganzmueller@muenchen.creditreform.de](mailto:p.ganzmueller@muenchen.creditreform.de)

[www.creditreform-muenchen.de](http://www.creditreform-muenchen.de)

**Redaktion**

Dr. Rainer Bovelet, Aachen

**Datenmaterial und Karten**

Creditreform Boniversum GmbH

Hammfelddamm 13

41460 Neuss

Tel.: 02131/109-501

E-Mail: [info@boniversum.de](mailto:info@boniversum.de)

microm

Micromarketing-Systeme und Consult GmbH

Hammfelddamm 13

41460 Neuss

Tel.: 02131/109-701

E-Mail: [info@microm.de](mailto:info@microm.de)